
Wie schreibt man einfache tonale Liedmelodien? (Lösungsblatt)

1) Takt und Rhythmus:

- beginnt der Text mit einer Betonung, so geht es mit einem **Volltakt** los
- beginnt der Text unbetont, hat die Melodie einen **Auftakt**
- soll das Lied eher beschwingt und tänzerisch klingen empfiehlt sich ein **Dreiertakt**
- sonst ein **Zweiertakt**

2) Tonhöhenverlauf:

- am Anfang und Ende steht der **Grundton**
- am Anfang können auch noch die beiden anderen Töne des Grunddreiklages stehen also **Terz und Quint**
- der Auftakt beginnen meist **eine Quart** unter dem **Grundton**
- der Höhepunkt ist meist **im zweiten Drittel** und **eine Oktav oder Non über dem Grundton**

Interessant werden Liedmelodien, wenn sie von diesem einfachen Schema abweichen. Dies kann man oft in Verbindung mit dem Text erläutern.

Aufgaben:

1. Suche Lieder mit Quartauf takten.
2. Suche Lieder, die ihren Höhepunkt nach der Mitte haben.
3. Findest Du Lieder, die vom diesem einfachen Schema abweichen. Versuche zu ergründen, warum sie abweichen.
4. Vertone die beiden folgenden Vers-Paare. Markiere zunächst die betonten Silben. Skizziere zunächst grafisch den Melodieverlauf. Wähle dann Taktart, Rhythmus und genauen Tonhöhenverlauf.
5. Wie vertont Schubert diese Verse?

Das Mädchen sprach von Liebe,
die Mutter gar von Eh'

Fremd bin ich eingezogen,
fremd zieh ich wieder aus.